

BERICHT DES LANDRATES



gemäß § 3 des
**Planes zur beruflichen Gleichstellung
von Frauen und Männern**

– Frauenförderplan –

der Kreisverwaltung des Rhein-Sieg-Kreises

Berichtszeitraum: 1. Januar bis 31. Dezember 2010

Rhein-Sieg-Kreis
Der Landrat
Gleichstellungstelle
und Abteilung Personalangelegenheiten
Kaiser-Wilhelm-Platz 1
53721 Siegburg

Bericht des Landrates

gemäß § 3 des **Planes zur beruflichen Gleichstellung von Frauen und Männern**
-Frauenförderplan- der Kreisverwaltung des Rhein-Sieg-Kreises

Berichtszeitraum: 1. Januar 2010 – 31. Dezember 2010

1.	Allgemeines	2
1.1.	Organisation und Ausstattung der Gleichstellungsstelle	2
1.2.	Gleichstellungsausschuss	3
2.	Situation der Beschäftigten der Kreisverwaltung	4
2.1.	Gesamtbeschäftigte der Kreisverwaltung	4
2.2.	Höhergruppierungen/Beförderungen	11
2.3.	Zahl der neu begonnenen Altersteilzeiten	13
3.	Entwicklung auf den Grundlagen des Frauenförderplanes	14
3.1.	Stellenausschreibungen	14
3.2.	Aus- und Fortbildung	15
3.3.	Vereinbarkeit von Familie und Beruf	18
3.4.	Auswahlverfahren und Stellenbesetzung	19
3.5.	Personalplanung, Entwicklung und Organisation, Stellenbewertung	20
4.	Aktivitäten und Gleichstellungsstelle	20
4.1.	Verwaltungsinterne Aktivitäten	20
4.2.	Externe Aktivitäten	22
4.3.	Mitarbeit der Gleichstellungsstelle in weiteren Gremien	27

1. Allgemeines

Der Kreistag hat am 14. Dezember 2000 den Frauenförderplan der Kreisverwaltung des Rhein-Sieg-Kreises, der erstmals auf der Grundlage des Landesgleichstellungsgesetzes NRW erarbeitet wurde, verabschiedet. Die Zielvorgaben werden jeweils für den Zeitraum von drei Jahren festgelegt.

Am 01.07.2010 wurde auf dieser Grundlage der 4te Frauenförderplan der Kreisverwaltung für den Zeitraum 01.01.2010 bis 31.12.2012 verabschiedet.

Nach § 3 des Frauenförderplanes der Kreisverwaltung berichtet der Landrat dem Kreistag jährlich über den Stand der Frauenförderung und die Aktivitäten der Gleichstellungsbeauftragten.

Nachfolgend wird über den Zeitraum von Januar bis Dezember 2010 berichtet.

1.1. Organisation und Ausstattung der Gleichstellungsstelle

Die Gleichstellungsbeauftragte nimmt ihre Aufgabe als Angehörige der Kreisverwaltung Siegburg wahr; dabei ist sie dem Landrat unmittelbar unterstellt und von fachlichen Weisungen frei.

Diese organisatorische Zuordnung ist Voraussetzung für ein dezernat- und amtübergreifendes Tätigwerden der Gleichstellungsbeauftragten.

Die Gleichstellungsbeauftragte Irmgard Schillo wird in der Erfüllung ihrer Aufgaben unterstützt von der Mitarbeiterin Brigitta Lindemann (Teilzeit).

Der Gleichstellungsstelle stand 2010 ein Etat in Höhe von 4.900,00 € zur Verfügung.

1.2. Gleichstellungsausschuss

Die Arbeit der Gleichstellungsstelle wird vom Gleichstellungsausschuss begleitet und unterstützt.

Der Gleichstellungsausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

20 Mitglieder	9 CDU 5 SPD 3 Bündnis 90 / DIE GRÜNEN 2 FDP 1 DIE LINKE																																								
Vorsitzende	Kreistags- Abg. Gabi Deussen – Dopstadt (Bündnis90 / DIE GRÜNEN)																																								
Mitglieder	<table><tr><td>1. Kreistags- Abg.</td><td>Chauvistré, Norbert (CDU)</td></tr><tr><td>2. Kreistags- Abg.</td><td>Görg, Bruno (CDU)</td></tr><tr><td>3. Kreistags- Abg.</td><td>Helmes, Hildegard (CDU)</td></tr><tr><td>4. Kreistags- Abg.</td><td>Josten – Schneider, Silke (CDU)</td></tr><tr><td>5. Kreistags- Abg.</td><td>Leitterstorf, Sigrid (CDU)</td></tr><tr><td>6. Kreistags- Abg.</td><td>Schmitz, Karl (CDU)</td></tr><tr><td>7. SkB`in</td><td>Diegeler – Mai, Anna (CDU)</td></tr><tr><td>8. SkB`in</td><td>Heller, Petra (CDU)</td></tr><tr><td>9. SkB`in</td><td>Schumacher, Miriam (CDU)</td></tr><tr><td>10. Kreistags- Abg.</td><td>Diekmann, Gerhard (SPD)</td></tr><tr><td>11. Kreistags- Abg.</td><td>Krupp, Ute (SPD)</td></tr><tr><td>12. Kreistags- Abg.</td><td>Schulz, Jürgen (SPD)</td></tr><tr><td>13. Kreistags- Abg.</td><td>Sicher, Susanne (SPD)</td></tr><tr><td>14. SkB`in</td><td>Gliss-Dekker, Ursula (SPD)</td></tr><tr><td>15. Kreistags- Abg.</td><td>Bientreu, Johanna (Bündnis90 / DIE GRÜNEN)</td></tr><tr><td>16. Kreistags- Abg.</td><td>Deussen-Dopstadt, Gabi (Bündnis90 / DIE GRÜNEN)</td></tr><tr><td>17. Kreistags- Abg.</td><td>Metz, Martin (Bündnis90 / DIE GRÜNEN)</td></tr><tr><td>18. SkB`in</td><td>Rentzsch, Jana (FDP)</td></tr><tr><td>19. Kreistags- Abg.</td><td>Sauer, Sabine (FDP)</td></tr><tr><td>20. Kreistags- Abg.</td><td>Groeneveld, Uwe (DIE LINKE)</td></tr></table>	1. Kreistags- Abg.	Chauvistré, Norbert (CDU)	2. Kreistags- Abg.	Görg, Bruno (CDU)	3. Kreistags- Abg.	Helmes, Hildegard (CDU)	4. Kreistags- Abg.	Josten – Schneider, Silke (CDU)	5. Kreistags- Abg.	Leitterstorf, Sigrid (CDU)	6. Kreistags- Abg.	Schmitz, Karl (CDU)	7. SkB`in	Diegeler – Mai, Anna (CDU)	8. SkB`in	Heller, Petra (CDU)	9. SkB`in	Schumacher, Miriam (CDU)	10. Kreistags- Abg.	Diekmann, Gerhard (SPD)	11. Kreistags- Abg.	Krupp, Ute (SPD)	12. Kreistags- Abg.	Schulz, Jürgen (SPD)	13. Kreistags- Abg.	Sicher, Susanne (SPD)	14. SkB`in	Gliss-Dekker, Ursula (SPD)	15. Kreistags- Abg.	Bientreu, Johanna (Bündnis90 / DIE GRÜNEN)	16. Kreistags- Abg.	Deussen-Dopstadt, Gabi (Bündnis90 / DIE GRÜNEN)	17. Kreistags- Abg.	Metz, Martin (Bündnis90 / DIE GRÜNEN)	18. SkB`in	Rentzsch, Jana (FDP)	19. Kreistags- Abg.	Sauer, Sabine (FDP)	20. Kreistags- Abg.	Groeneveld, Uwe (DIE LINKE)
1. Kreistags- Abg.	Chauvistré, Norbert (CDU)																																								
2. Kreistags- Abg.	Görg, Bruno (CDU)																																								
3. Kreistags- Abg.	Helmes, Hildegard (CDU)																																								
4. Kreistags- Abg.	Josten – Schneider, Silke (CDU)																																								
5. Kreistags- Abg.	Leitterstorf, Sigrid (CDU)																																								
6. Kreistags- Abg.	Schmitz, Karl (CDU)																																								
7. SkB`in	Diegeler – Mai, Anna (CDU)																																								
8. SkB`in	Heller, Petra (CDU)																																								
9. SkB`in	Schumacher, Miriam (CDU)																																								
10. Kreistags- Abg.	Diekmann, Gerhard (SPD)																																								
11. Kreistags- Abg.	Krupp, Ute (SPD)																																								
12. Kreistags- Abg.	Schulz, Jürgen (SPD)																																								
13. Kreistags- Abg.	Sicher, Susanne (SPD)																																								
14. SkB`in	Gliss-Dekker, Ursula (SPD)																																								
15. Kreistags- Abg.	Bientreu, Johanna (Bündnis90 / DIE GRÜNEN)																																								
16. Kreistags- Abg.	Deussen-Dopstadt, Gabi (Bündnis90 / DIE GRÜNEN)																																								
17. Kreistags- Abg.	Metz, Martin (Bündnis90 / DIE GRÜNEN)																																								
18. SkB`in	Rentzsch, Jana (FDP)																																								
19. Kreistags- Abg.	Sauer, Sabine (FDP)																																								
20. Kreistags- Abg.	Groeneveld, Uwe (DIE LINKE)																																								

Der Gleichstellungsausschuss hat sich im Berichtszeitraum u. a. mit folgenden Themen befasst:

- Fortschreibung des Frauenförderplanes
- Umsetzung des Frauenförderplanes
- Berichte über die Fortentwicklung der Arbeit des Runden Tisches gegen häusliche Gewalt im Rhein-Sieg-Kreis
- Definition des „Gender“ –Begriffs in der aktuellen gesellschaftlichen Diskussion
- Vorstellung des Projektsachstandes „Frau und Beruf“; eine Kooperation des Jobcenters Rhein-Sieg und der Gleichstellungsbeauftragten

2. Situation der Beschäftigten der Kreisverwaltung

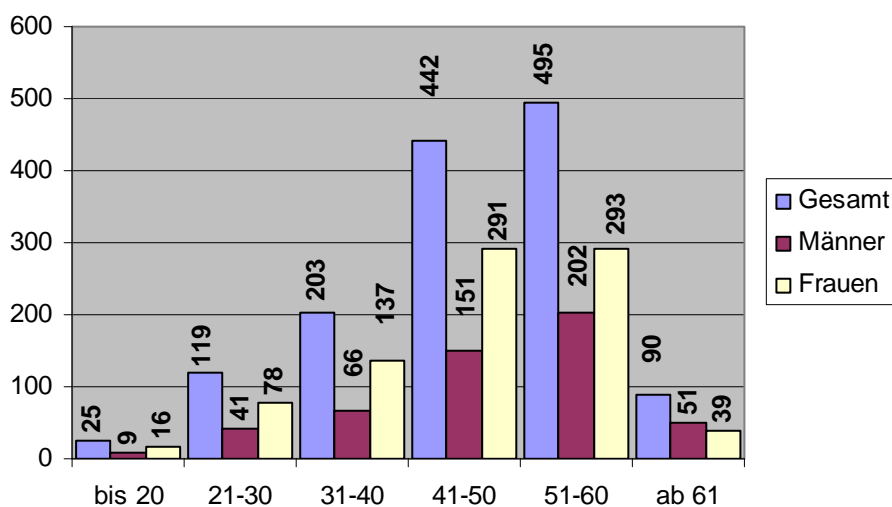
2.1. Gesamtbeschäftigte der Kreisverwaltung

2.1.1. Gesamtbeschäftigte getrennt nach Geschlecht

Im Dezember 2010 waren beim Rhein– Sieg– Kreis insgesamt 1.374 Mitarbeiter/innen beschäftigt, davon 520 Männer (37,85 %) und 854 Frauen (62,15 %).

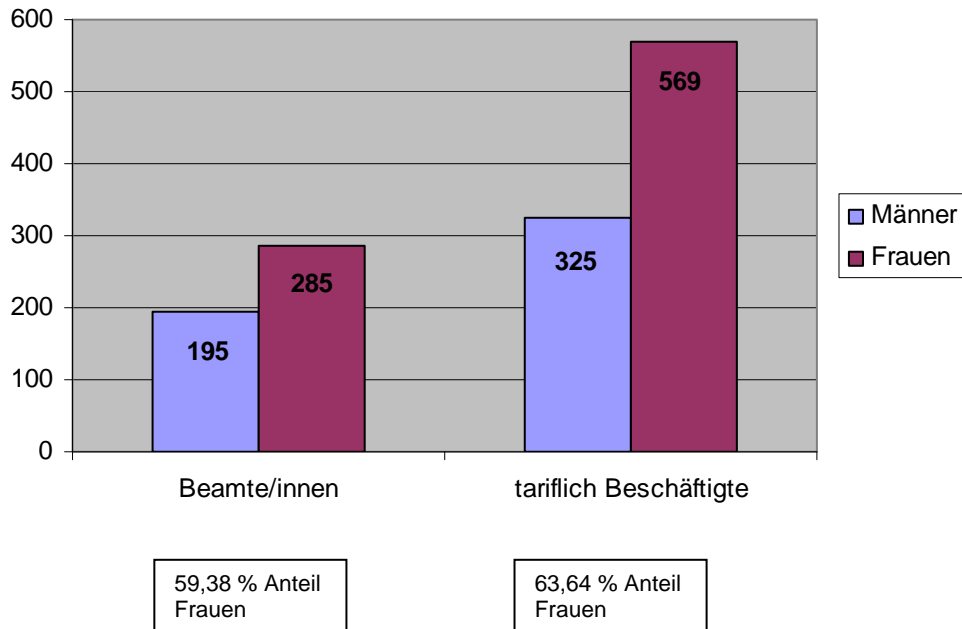


2.1.2. Gesamtbeschäftigte getrennt nach Altersstruktur

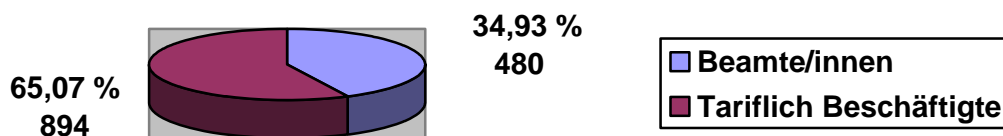


2.1.3. Gesamtbeschäftigte getrennt nach Beschäftigungsart

Die Beschäftigten verteilen sich auf Beamte/innen und tariflich Beschäftigte wie folgt:

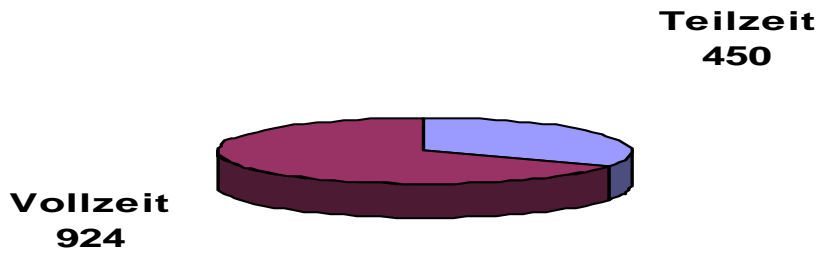


Verteilung nach Beschäftigungsart

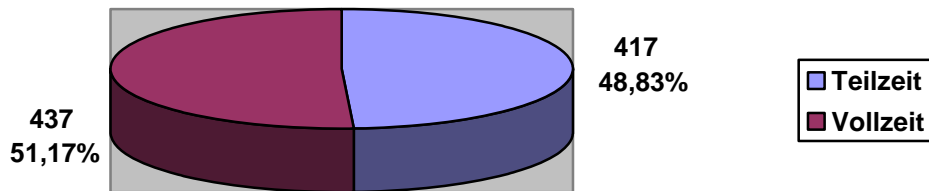


2.1.4. Gesamtbeschäftigte getrennt nach Vollzeit / Teilzeit

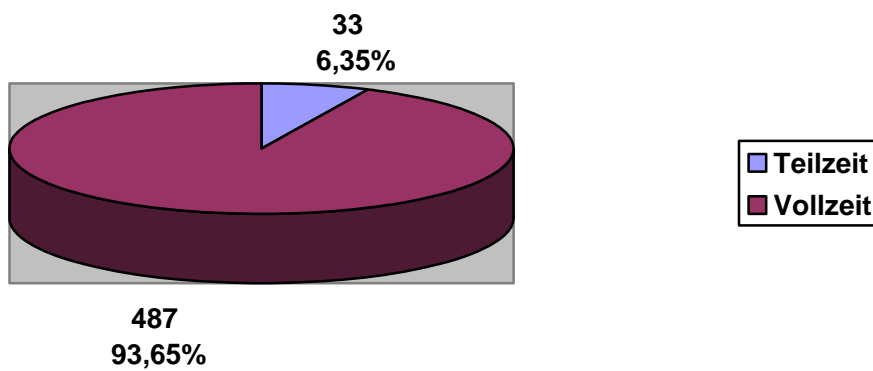
Teilzeitbeschäftigung wurde nach wie vor hauptsächlich von Frauen in Anspruch genommen. Von den 1.374 Beschäftigten der Kreisverwaltung waren 450 Mitarbeiter/innen teilzeitbeschäftigt, davon 417 Frauen. Die Teilzeitquote insgesamt lag somit bei 32,75 % (im Vorjahr 32,37 %), davon 92,66 % Frauen.



Anteil Teilzeit bei Frauen



Anteil Teilzeit bei Männern



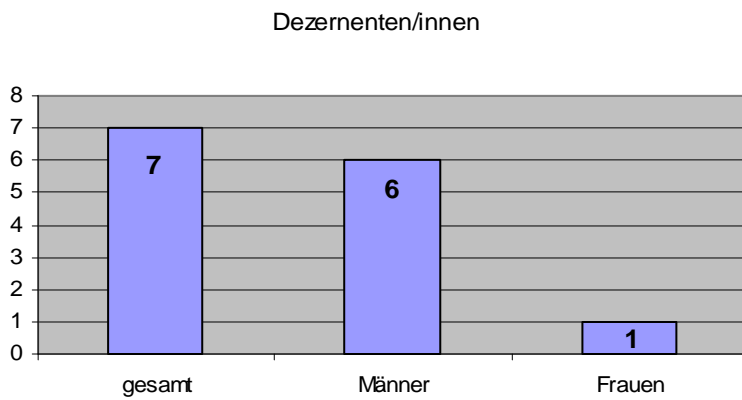
2.1.5. Gesamtbeschäftigte getrennt nach Besoldungs- und Entgeltgruppen Beamte/innen - Gliederung nach Besoldungsgruppen –

Besoldungsgruppe	gesamt	Männer	Frauen	Frauen in %
Azubi mD	14	5	9	64,28%
Azubi gD	12	4	8	66,66%
	mittlerer Dienst			
A6	17	5	12	70,59%
A7	23	5	18	78,76%
A8	51	16	35	68,62%
A9 mD	43	18	25	58,14%
Gesamt:	134	44	90	67,16%
	gehobener Dienst			
A9 gD	25	10	15	60,00%
A10	67	12	55	82,08%
A11	73	33	40	54,79%
A12	61	28	33	54,09%
A13 gD	19	16	3	15,78%
Gesamt:	245	99	146	59,59%
	höherer Dienst			
A13 hD	13	6	7	53,84%
A14	34	17	17	50,00%
A15	14	8	6	42,85%
A16	9	8	1	11,11%
B2	4	4	0	0,00%
B5	1	0	1	100,00%
Gesamt:	75	43	32	42,66%

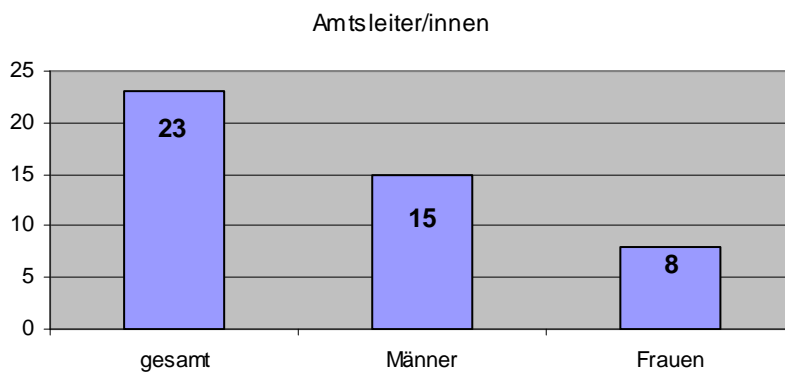
Tariflich Beschäftigte – Gliederung nach Entgeltgruppen

Entgeltgruppe	gesamt	Männer	Frauen	Frauen in %
EG 1	2	1	1	50,00%
EG 2	11	0	11	100,00%
EG 3	7	4	3	42,86%
EG 5	118	29	89	75,42%
EG 6	180	44	136	75,55%
EG 8	109	33	76	69,72%
EG 9	176	82	94	53,40%
EG 10	39	18	21	53,84%
EG 11	59	35	24	40,67%
EG 12	50	35	15	30,00%
EG 13	18	9	9	50,00%
EG 14	19	5	14	73,68%
EG 15	6	1	5	83,33%
EG 15Ü	2	2	0	0%
ST	5	5	0	0%
S 04	11	0	11	100%
S 08	7	0	7	100%
S 11	4	0	4	100%
S 12	53	13	40	75,47%
S 13	3	0	3	100%
S 15	1	1	0	0%
AZUBIS	14	8	6	42,85%
Gesamt:	894	325	569	63,64%

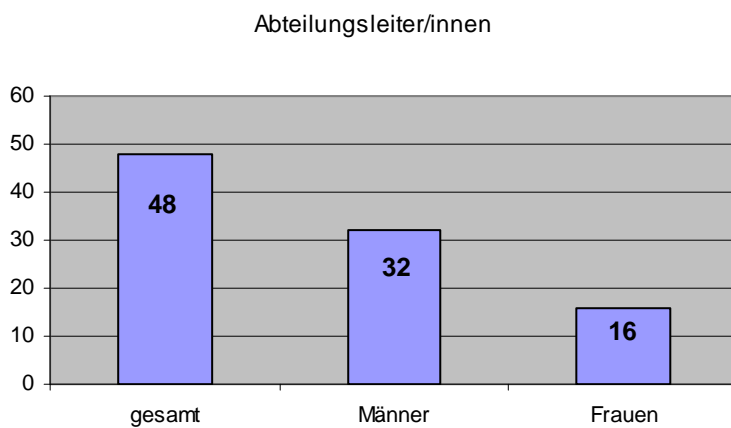
2.1.6. Gesamtbeschäftigte getrennt nach Leitungsfunktionen : Dezernate, Ämter, Abteilungen, Sachgebiete



Frauenanteil 14,29 %
(wie im Vorjahr).

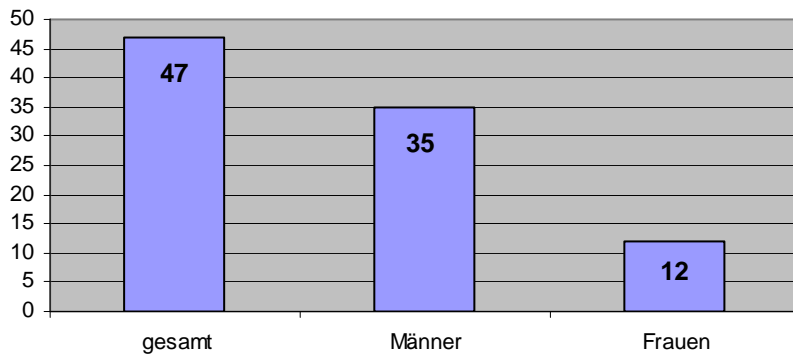


Frauenanteil 34,78 %
(30,43 % im Vorjahr).



Frauenanteil 33,33 %
(im Vorjahr 31,91 %).

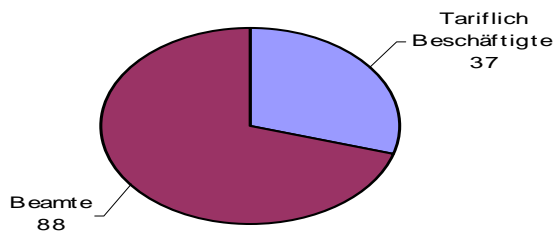
Sachgebiets- und stellv. Abteilungsleiter/innen



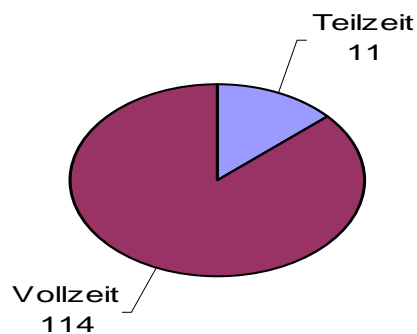
Frauenanteil 25,53 %
(im Vorjahr 25,58 %).

Der Frauenanteil bei den Führungskräften betrug 29,60 % (37 Frauen).

Die insgesamt 125 Führungskräfte unterteilten sich in 88 Beamte/innen und 37 tariflich Beschäftigte. Die Frauenanteile betragen bei den Beamten/innen 29,55 % und bei den tariflich Beschäftigten 29,73 %.



Von den 125 Führungskräften nahmen 11 Personen Teilzeit in Anspruch, davon 9 Frauen. Das entsprach einem Anteil von 81,81 %.



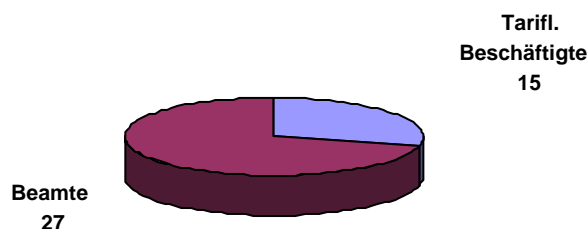
Führungskräfte getrennt nach Altersstruktur

Alter	Gesamt	Männer	Frauen	Frauen in %
bis 20 Jahre	0	0	0	0,00%
21 - 30 Jahre	0	0	0	0,00%
31 - 40 Jahre	4	2	2	50,00%
41 - 50 Jahre	32	13	19	59,38%
51 - 60 Jahre	73	58	15	20,55%
über 61 Jahre	16	15	1	6,25%
Gesamt:	125	88	37	29,6%

2.1.7 Auszubildende

Neben den „klassischen“ Ausbildungen im Verwaltungsbereich bietet der Rhein-Sieg-Kreis auch Ausbildungsplätze als Kauffrau/-mann für Bürokommunikation, als Vermessungstechniker/in, als Fachangestellter/ Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste – Fachrichtung Archiv, als Fachinformatiker/ -in – Systemintegration, als Hygienekontrolleur und als Lebensmittelkontrolleur an.

Im Berichtszeitraum befanden sich insgesamt 42 Personen in Ausbildung, davon 23 Frauen. Das entspricht einem Anteil von 54,76 %.



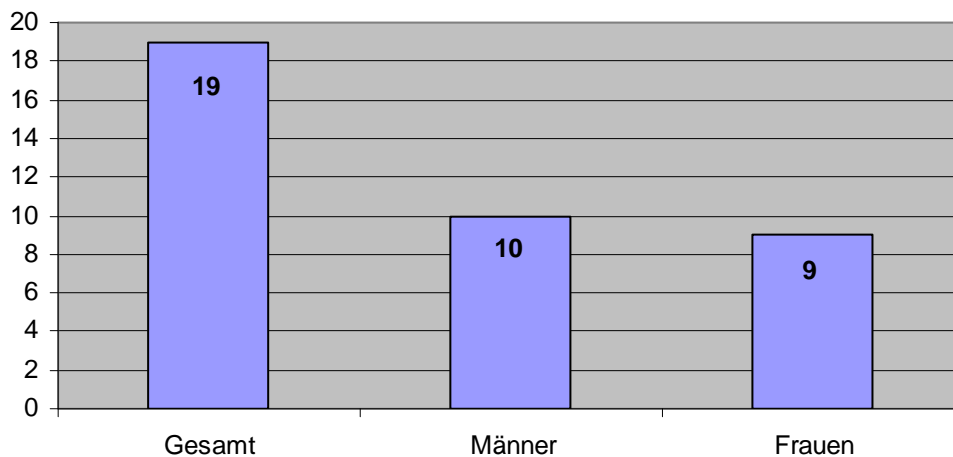
Auszubildende getrennt nach der Alterstruktur

Alter	Gesamt	Männer	Frauen	Frauen in %
bis 20 Jahre	22	8	14	63,63%
21-30 Jahre	14	5	9	64,28%
31-40 Jahre	5	5	0	0,00 %
41-50 Jahre	1	1	0	0,00%
insgesamt:	42	19	23	54,76%

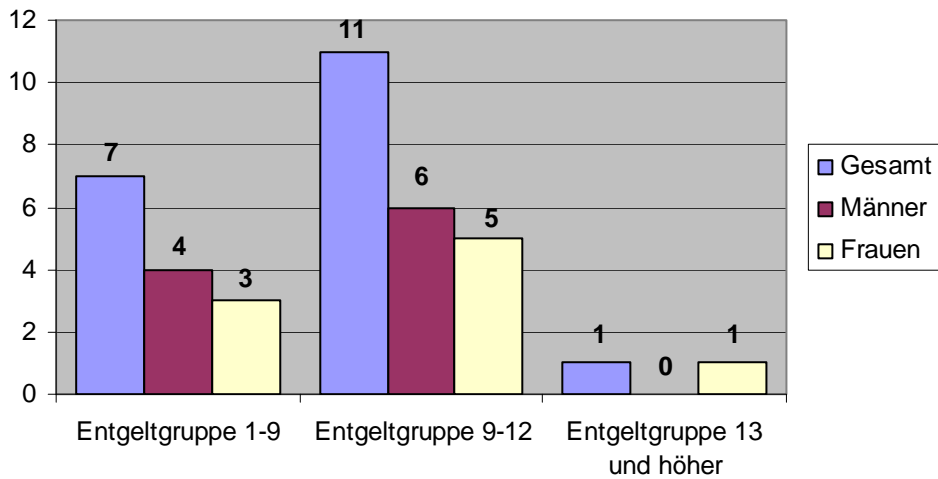
2.2. Höhergruppierungen / Beförderungen

2.2.1. Höhergruppierungen

Im Berichtsjahr 2010 betrug der Anteil der Frauen an den Höhergruppierungen insgesamt 47,37 % (Vorjahr 62,50 %).

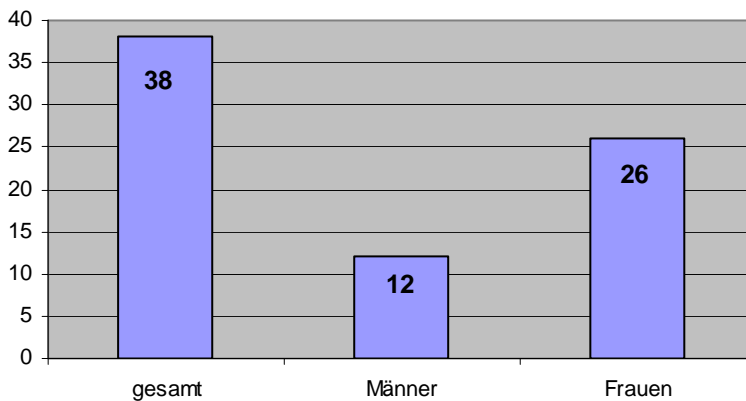


Bei den Höhergruppierungen betrug der Anteil der Frauen im mittleren Dienst 42,86%, im gehobenen Dienst 45,45 % und im höheren Dienst 100 %.

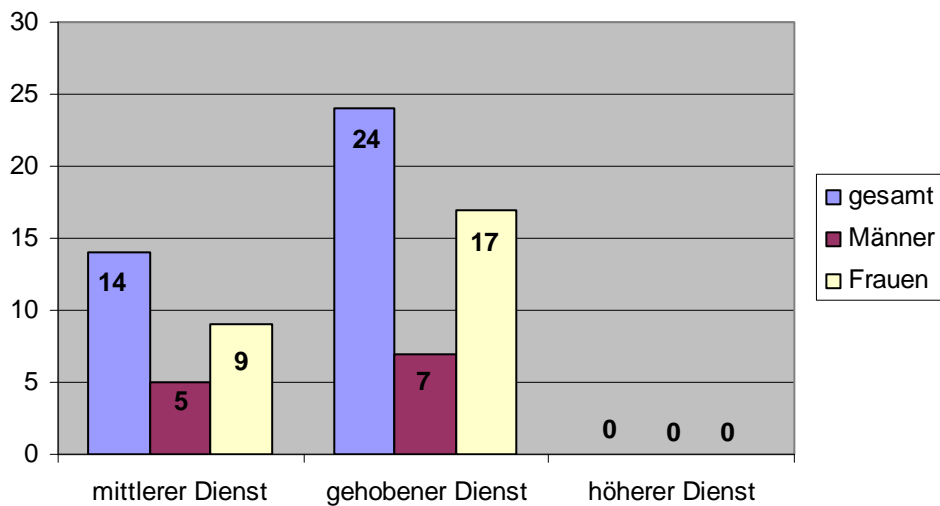


2.2.2. Beförderungen

Bei den Beförderungen des Jahres 2010 betrug der Anteil der Frauen 68,42 % (im Vorjahr 60,46 %).



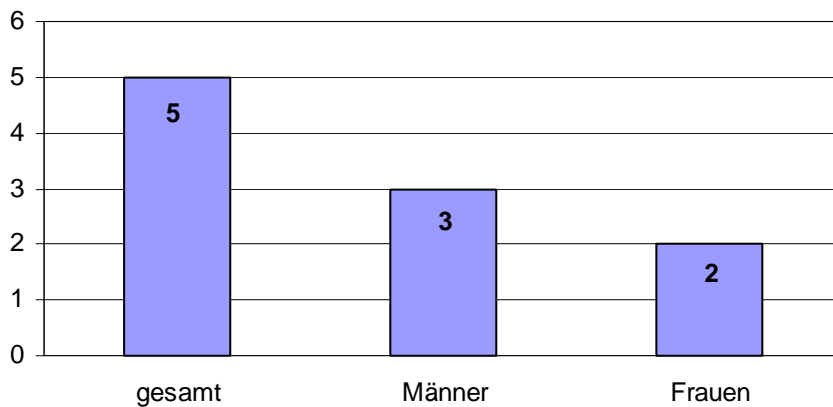
Getrennt nach den einzelnen Laufbahnen betrug der Frauenanteil bei den Beförderungen im mittleren Dienst 64,29 % (Vorjahr 54,54 %) und im gehobenen Dienst 70,83 % (Vorjahr 64,00 %).



2.3. Zahl der neu begonnenen Altersteilzeiten

Seit dem 01.01.2011 gilt ein neuer Tarifvertrag für die Altersteilzeit im öffentlichen Dienst, der die Entgeltansprüche bei Altersteilzeit deutlich einschränkt. Vor diesem Hintergrund haben in 2010 lediglich 2 Mitarbeiterinnen mit der Altersteilzeit begonnen. Für Beamte gilt die bisherige Rechtslage weiter. Hier haben 3 Personen in die Altersteilzeit gewechselt.

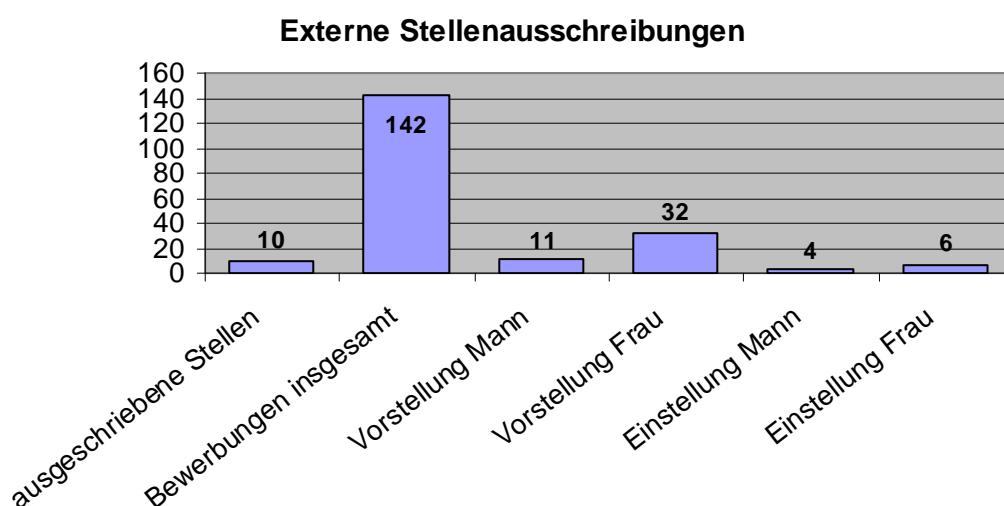
Altersteilzeit



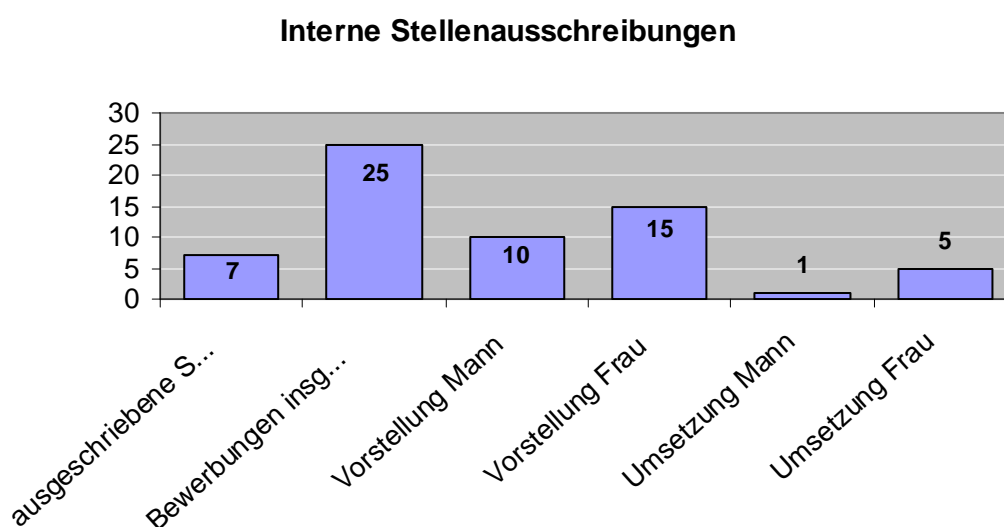
3. Entwicklung auf den Grundlagen des Frauenförderplanes

3.1. Stellenausschreibungen

Es wurden 2010 insgesamt 10 Stellen extern ausgeschrieben, worauf 142 Bewerbungen eingegangen sind. Zu Vorstellungen wurden insgesamt 43 Bewerber/innen eingeladen, der Frauenanteil betrug dabei 74,42 %. Bei den Einstellungen lag der Frauenanteil bei 60 %.



Intern wurden 2010 insgesamt 7 Stellen ausgeschrieben. Auf die Ausschreibungen sind insgesamt 25 Bewerbungen eingegangen. Zu Vorstellungen wurden 25 Bewerber/innen eingeladen, der Frauenanteil betrug dabei 60 %.



Von insgesamt 7 Stellen wurden 6 mit Frauen besetzt, die Erfolgsquote von Frauen lag also bei 85,71%.

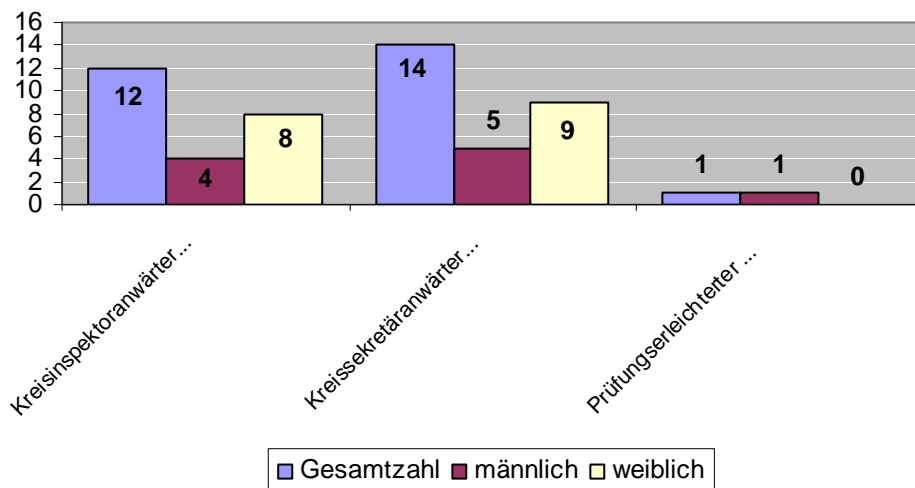
Stellenwert	ausgeschriebene Stellen	besetzt mit Mann	besetzt mit Frau	Frauen
EG 9 / A 10	1	0	1	100,00%
EG 11 / A 12	4	1	2	66,66%
EG 12 / A 13	2	0	3	100,00%
Gesamt:	7	1	6	85,71%

3.2. Aus- und Fortbildung

3.2.1. Ausbildung

3.2.1.1. Ausbildung nach Laufbahngruppen

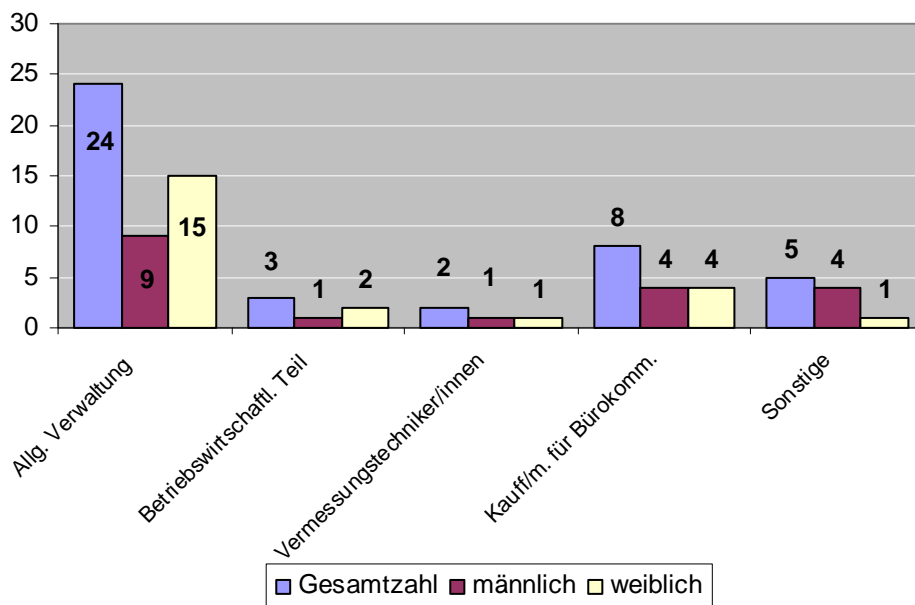
Im Berichtsjahr 2010 betrug der Frauenteil bei der Ausbildung im gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst 66,66% und im mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienst 64,28%.



3.2.1.2. Ausbildung nach Berufsgruppen

Für den Bereich „allgemeine Verwaltung“ erfolgt die Ausbildung der Nachwuchskräfte durch die Ausbildungsgänge des gehobenen nichttechnischen Dienstes einschließlich dem prüfungserleichterten Aufstieg sowie dem mittleren nichttechnischen Dienst.

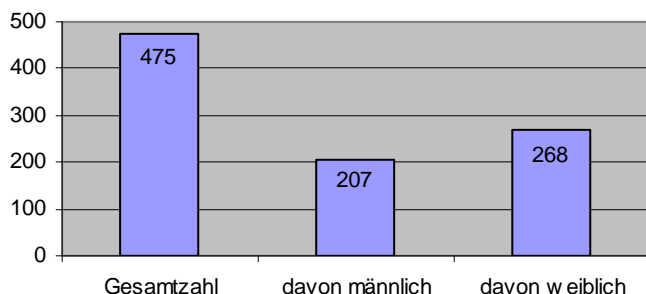
Die Ausbildung des gehobenen Dienstes ermöglicht auch den Schwerpunkt "Betriebswirtschaft".



3.2.2. Fortbildung

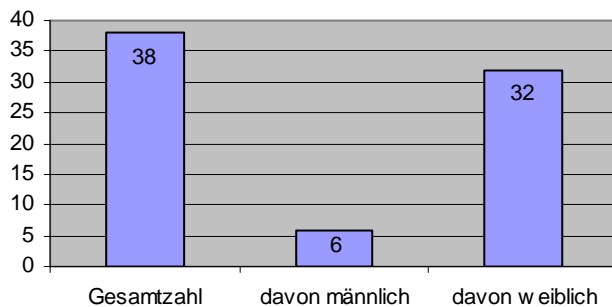
3.2.2.1. Fortbildung allgemein

Der Anteil der Frauen an allgemeinen Fortbildungsveranstaltungen lag bei 56,42 %.



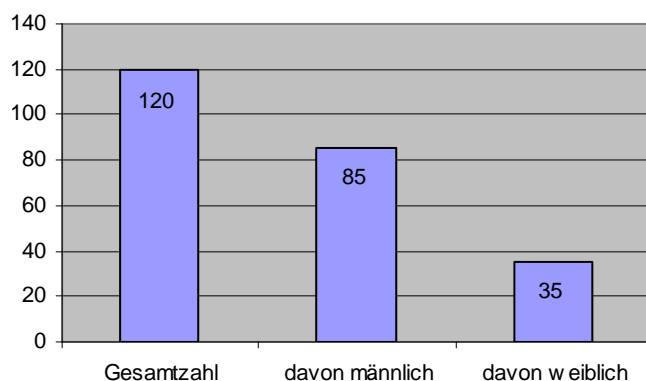
3.2.2.2. ADV – Fortbildung

Bei den ADV – Schulungen lag der Anteil der Frauen bei 84,21 %.



3.2.2.3. Führungsfortbildung

Die Führungsfortbildung im Rahmen des Projektes „Zukunftsentwicklung in der Kreisverwaltung des Rhein-Sieg-Kreises“ wurde im Jahr 2010 mit einem weiteren Modul fortgesetzt. Für die Führungsebene der Sachgebietsleitung wurden die Ausbildungsinhalte aller Module in komprimierter Form angeboten.



3.2.2.4. Hausinterne Fortbildung

Im Jahr 2010 fanden folgende hausinterne Fortbildungen statt:

- „Konstruktive und wertschätzende Kommunikation“
- „Respektvolle Kommunikation und Konfliktfähigkeit“
- „Deeskalation“ für Mitarbeiter/Innen des Ausländeramtes
- „Bescheide verständlich gestalten“ für Mitarbeiter/Innen des Straßenverkehrsamtes

Insgesamt nahmen daran 32 Männer und 53 Frauen teil.

3.3 Vereinbarkeit von Familie und Beruf

3.3.1. Beurlaubungen/ Elternzeit

Besoldungs/Vergütungsgruppen	Elterngeldunschädliche Tätigkeit während der EZ				Beurlaubte aus familienpolitischen Gründen				Beurlaubte in Teilzeit (unter 20,5 Stunden)			
	insg.	M	F	F in %	ins.	M	F	F in %	insg.	M	F	F in %
A 6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
A 7	2	0	2	100	1	0	1	100	2	0	2	100
A 8	1	0	1	100	2	0	2	100	2	0	2	100
A 9 mD	0	0	0	0	1	0	1	100	0	0	0	0
A 9 gD	1	0	1	100	0	0	0	0	1	0	1	100
A 10	1	0	1	100	3	0	3	100	4	0	4	100
A 11	0	0	0	0	0	0	0	0	3	0	3	100
A 12	0	0	0	0	1	0	1	100	0	0	0	0
A 13 gD	1	0	1	100	0	0	0	0	0	0	0	0
A 13 hD	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
A 14	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	2	100
A 15	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
A 16	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beamtinnen/Beamte insgesamt	6 Frauen/ 0 Männer				8 Frauen/ 0 Männer				14 Frauen/ 0 Männer			
EG 3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
EG 5	2	0	2	100	5	0	5	100	0	0	0	0
EG 6	1	0	1	100	1	0	1	100	0	0	0	0
EG 8	1	0	1	100	0	0	0	0	0	0	0	0
EG 9	1	0	1	100	3	1	2	66,66	0	0	0	0
EG 10	1	0	1	100	0	0	0	0	0	0	0	0
EG 11	1	0	1	100	0	0	0	0	0	0	0	0
EG 12	1	0	1	100	0	0	0	0	0	0	0	0
EG 13	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Angestellte insgesamt	8 Frauen/ 0 Männer				8 Frauen/ 1 Mann				0 Frauen/ 0 Männer			

Insgesamt befanden sich 78 Beschäftigte in Beurlaubung /Elternzeit.

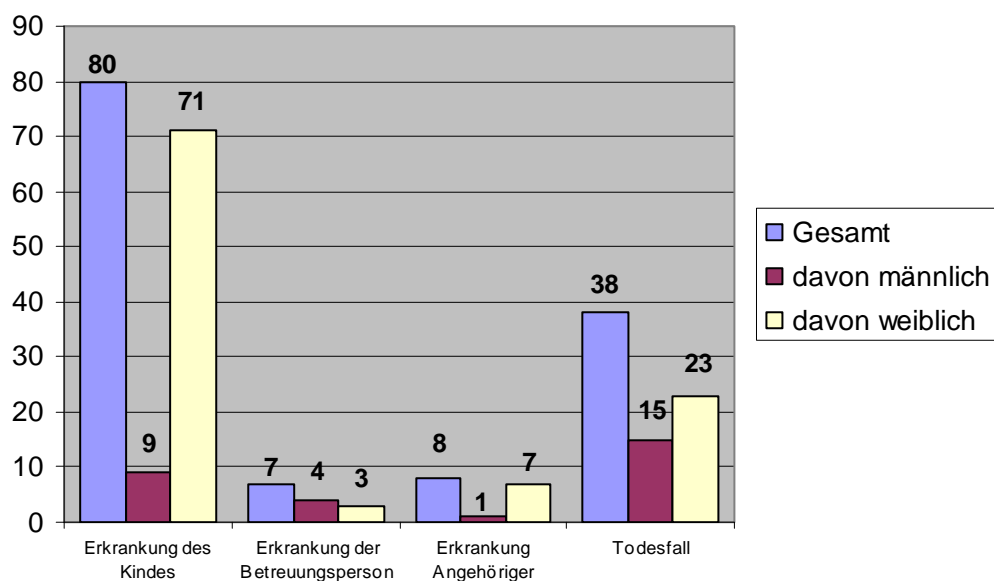
Im Jahr 2010 haben zwei Männer Elternzeit in Anspruch genommen.

3.3.2. Rückkehrer/ -innen aus Beurlaubungen, Elternzeit und Sonderurlaub.

In 2010 sind 3 Frauen aus der Beurlaubung und der Elternzeit zurückgekehrt.

3.3.3. Sonderurlaub

Sonderurlaub wurde 2010 insgesamt von 104 Mitarbeiterinnen und 29 Mitarbeitern in Anspruch genommen. Dies entspricht einem Anteil der Frauen von 78,20 % (Vorjahr 68,80 %). Sonderurlaub wurde gewährt bei Erkrankung des Kindes, Erkrankung der Betreuungsperson, Erkrankung Angehöriger und bei einem Todesfall in der Familie.



3.3.4. Heim- und Telearbeit

Seit dem 01. November 2003 gilt die Dienstvereinbarung zur Regelung der Telearbeit beim Rhein-Sieg-Kreis. Die Telearbeit soll in erster Linie den im Leitbild festgelegten Verwaltungszielen „Mitarbeitermotivation“ und „Wirtschaftlichkeit der Verwaltungsarbeit“ dienen.

Im Berichtszeitraum 2010 wurden zusätzlich 3 Heim- bzw. Telearbeitsplätze, alle für Frauen, eingerichtet. Es wurden jedoch auch Tele- bzw. Heimarbeitsplätze aufgegeben. Insgesamt sind zurzeit 29 Heim- und Telearbeitsplätze eingerichtet. Die Telearbeit wird zu 86,21 % von Frauen wahrgenommen (Vorjahr 87,50 %).

3.4. Auswahlverfahren und Stellenbesetzung

Die formalen Anforderungen an Stellenausschreibungen, die im Frauenförderplan festgelegt sind, wurden auch im Berichtszeitraum 2010 eingehalten. Die Ausschreibungen im Berichtszeitraum enthielten, sofern es sich um Vollzeitstellen handelte, einen Hinweis darauf, dass die vakante Stelle auch im Rahmen des Job-Sharing besetzt werden kann.

3.5 Personalplanung, Entwicklung und Organisation, Stellenbewertung

Die Gleichstellungsstelle wirkte bei allen personalpolitischen Entscheidungsprozessen und strukturellen Veränderungen in der Kreisverwaltung mit. Sie ist Mitglied der Bewertungskommission und beratendes Mitglied der betrieblichen Kommission.

4. Aktivitäten der Gleichstellungsstelle

4.1 Verwaltungsinterne Aktivitäten

Aufgaben innerhalb der Kreisverwaltung:

4.1.1 Beratungsgespräche mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit folgenden Themenschwerpunkten:

- berufliche Weiterbildung/Karriereplanung
- Information zur Beurlaubung/Freistellung
- Konfliktsituationen am Arbeitsplatz (z.B. Mobbing, Stalking, sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz)
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
 - Teilzeitbeschäftigung
 - Mutterschutz/Elternzeit
 - Kinderbetreuung

4.1.2 Gespräche mit Führungskräften:

- Möglichkeiten von Job-Sharing und Teilzeitbeschäftigung
- allgemeine Beratung zu Frauenfördermaßnahmen im Sinne des Frauenförderplanes
- Information, Beratung zu Fragestellungen zum Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie

4.1.3 Vereinbarkeit Beruf und Familie

Familienbewusste Personalpolitik ist ein Thema von hoher gesellschaftspolitischer Relevanz, was sich konkret in der Personalpolitik der Kreisverwaltung widerspiegelt. Hierbei sind insbesondere die hohe Anzahl der unterschiedlichen familiengerechten Arbeitszeitmodelle hervorzuheben.

4.1.3.1 Eltern-Kind-Arbeitszimmer

Das Eltern-Kind-Arbeitszimmer wird von Eltern mit Kindern im Alter von 2 Monaten bis zum Ende der Grundschulzeit genutzt. Es bietet Eltern die Möglichkeit, kurzfristige Betreuungsnotfälle abzudecken. Es handelt sich dabei z. B. um die plötzliche Erkrankung der Betreuungsperson, oder wenn das Kind, aufgrund eines leichten Infektes, Schule oder Kindergarten nicht besuchen kann.

Mit der bürotechnischen Ausstattung und der kindgerechten Spielecke sind die beschäftigten Eltern sehr zufrieden. Die in der Kreisverwaltung beschäftigten Eltern und die Vorgesetzten begrüßen, dass im „Betreuungsnotfall“ eine solche Einrichtung zur Verfügung steht.

4.1.3.2 Ferienspielaktionen in Oster-, Sommer- und Herbstferien

Am 27. Januar 2010 wurde eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Kreisstadt Siegburg (Amt für Kinder, Jugend und Familie) und der Kreisverwaltung für die Ferienspielaktionen in den Oster-, Sommer- und Herbstferien unterzeichnet.

Die Beschäftigten der Kreisverwaltung konnten vor der öffentlichen Bewerbung der Ferienwochen für ihr Kind/ihre Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren buchen.

Für Kinder, die nicht in Siegburg wohnen, übernahm die Kreisverwaltung den Förderbetrag der Stadt Siegburg (40,00 Euro pro Woche).

Die Teilnahmegebühr war für alle Teilnehmenden pro Woche 25,00 Euro.

Insgesamt wurden von den Beschäftigten 36 Wochen Ferienprogramm gebucht. Für die Osterferienspielaktion waren es 9 Wochen, für die Sommerferienspielaktion waren es 21 Wochen und für die Herbstferienspielaktion 6 Ferienwochen.

Das Angebot nutzten 16 Beschäftigte, 19 Kinder nahmen teil.

Den Kindern gefielen die Spielaktionen sehr gut. Die Eltern wurden entlastet und wünschen sich eine Fortsetzung.

4.1.4 Veröffentlichungen in der hausinternen Informationszeitschrift „Der Kreishausspiegel“

Themen:

- Väter in der Kreisverwaltung (Elternzeit)
- Ferienspielaktion für Kinder der Beschäftigten
- Veranstaltungshinweise bezüglich des Girls Day/Boys Day 2010 (Berufsvorbereitung)
- „Fitte Jungs von Morgen“ Qualifizierung zum Babysitter, Durchführung eines Modellprojektes
- Equal Pay Day am 26. März 2010 (Der Tag, bis zu dem Frauen im Vergleich zu Männern rechnerisch ohne Lohn arbeiten)
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie: Bericht einer Amtsleiterin und Mutter von drei Kindern
- „Die beiden Seiten der Wirklichkeit“, weibliche und männliche Kommunikation besser verstehen
- Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen, Bericht über die Aktion „Wir lassen Frauen nicht im Regen stehen“

4.1.5 Frauen-Netzwerk

Der „Frauentreff“ ist weiterhin ein fester Bestandteil der Gleichstellungsarbeit.

Die Gleichstellungsstelle organisierte folgende Treffen für die Mitarbeiterinnen der Kreisverwaltung:

- Workshop: „Sollen, Hätten, Müssen“ wenn Gedanken einen stressen und aus der Balance bringen!
- Führung durch die Ausstellung „Astronominnen – Frauen, die nach den Sternen greifen“.
- Führung über den jüdischen Friedhof in Siegburg
- „Wenn du eine helfende Hand suchst, such am Ende deines Armes“.

Diese Treffen finden außerhalb der Dienstzeit statt.

4.1.6 Aktivitäten zum Thema Gesundheit

Die Gleichstellungsstelle arbeitet kontinuierlich in der Arbeitsgruppe der betrieblichen Gesundheitsförderung mit.

Für interessierte Mitarbeiterinnen und Bürgerinnen wurde am 10. November 2010 eine Informationsveranstaltung der Kampagne „Sicher fühlen“ in Zusammenarbeit mit der Engelbert Humperdinck Apotheke durchgeführt.

4.2 Externe Aktivitäten

4.2.1 „Runder Tisch gegen häusliche Gewalt im Rhein-Sieg-Kreis“

Der „Runde Tisch gegen häusliche Gewalt im Rhein-Sieg-Kreis“ setzte seine erfolgreiche Arbeit auch 2010 fort. Die Vernetzung der Mitglieder des „Runden Tisches“ hat sich bewährt. Die Anzahl der Wohnungsverweise, der Rückkehrverbote, wie auch der Vermittlung der Opfer durch die Polizei an die Frauenberatungsstellen belegen eine erfolgreiche Arbeit.

Die Arbeit des „Runden Tisches“ wird organisiert und strukturiert durch das Organisationsteam. Diesem gehören die Frauenzentren Bad Honnef und Troisdorf, das Frauenhaus Troisdorf, der Opferschutzbeauftragte der Kreispolizeibehörde Rhein-Sieg-Kreis und die Gleichstellungsstelle des Rhein-Sieg-Kreises an.

Mit Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen konnten für die Mitglieder des „Runden Tisches“, für die Fachkräfte der Jugendhilfe, der Justiz und weitere Interessierte folgende Veranstaltungen durchgeführt bzw. Informationsmaterialien entwickelt werden:

- Fachveranstaltung zum Thema „Weiterentwicklung des „Runden Tisches gegen häusliche Gewalt im Rhein-Sieg-Kreis“,
Moderatorin: Dr. Hedwig Roos-Schumacher
- Fachtagung „Armut und die Folgen für Frauen und Kinder bei häuslicher Gewalt, ALG II und Familienrecht“;
Referentinnen: Irmela Amelung und Prof. Dr. Jur. Julia Zinsmeister
- Workshop: „... und plötzlich fachlich handeln müssen, Kriseninterventionen bei häuslicher Gewalt. Das erste Gespräch mit einer Hilfe suchenden Frau“ für Helferinnen und Helfer;
Referentinnen: Andrea Sommer und Veronika Kendzia
- Workshop: „Das Trauma der Gewalt und seine Folgen“,
Referentin: Marta Wassen
- Fachtagung zur Prävention in der Schule, „Kinder stärken bei elterlicher Partnerschaftsgewalt – häusliche Gewalt, ein Thema für den Unterricht“. Lehrkräfte der Schulen im Rhein-Sieg-Kreis nahmen daran teil.
Referentinnen: Andrea Sommer und Brigitte Rennefeld
- Gestaltung des Informationsflyers „Trennung – ein erhöhtes Risiko für Gewalt“
2009 wurde die inhaltliche Erarbeitung des Informationsflyers durch das Land unterstützt, 2010 die Layoutgestaltung finanziert.

Der „Runde Tisch gegen häusliche Gewalt im Rhein-Sieg-Kreis“ befasste sich außerdem mit folgenden Themen:

- Vorstellung der Beratungsstelle „Der Wendepunkt, Frauenberatung und Gewaltschutzzentrum“ in Köln
- Vorstellung der Männerberatungsstelle „Komm An – Fachstelle für Gewaltprävention und –beratung“ in Wuppertal
- Planung, Organisation und Durchführung der Veranstaltung am 25.11.2010, dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, Aktion: „Wir lassen Frauen nicht im Regen stehen“
- Erarbeitung des Flyers – „Trennung – ein erhöhtes Risiko für Gewalt“
- „Hakuna Matata“ ein Projekt für Kinder im Grundschulalter, die Gewalt erlebt haben

4.2.2 Arbeitskreis Opferschutz Bonn/Rhein-Sieg

Im Arbeitskreis Opferschutz Bonn/Rhein-Sieg arbeiten zahlreiche Einrichtungen an dem gemeinsamen Anliegen, Opfer und Zeugen von traumatischen Erlebnissen besser zu schützen und Hilfestrukturen zu verbessern.

Das Modell der „Anonymen Spurensicherung nach Sexualstraftaten (ASS)“ wurde 2010 auch im Kreis Euskirchen eingeführt. Da der Kreis Euskirchen zu dem Zuständigkeitsbereich der Staatsanwaltschaft Bonn und der Rechtsmedizin Bonn gehört, konnte das vom Arbeitskreis Bonn / Rhein-Sieg entwickelte Verfahren auf diese Region übertragen werden. Opfer erhalten im Marienhospital in Euskirchen medizinische Hilfe und können die Spuren einer Sexualstraftat sichern lassen.

Am 17.11.2010 fand in Zusammenarbeit mit der „Karl-Borumäus-Krankenpflegeschule“ eine Fortbildung für alle Auszubildenden zum Thema „Opferschutz und anonyme Spurensicherung, Hilfen für Opfer nach Sexualstraftaten“ statt.

Das Organisationsteam des Arbeitskreises Opferschutz Bonn/Rhein-Sieg freut sich, dass im Juli 2010 in der Sendung „Monitor“ von der anonymen Spurensicherung berichtet wurde.

Bis Ende Oktober 2010 wurde 53-mal das Verfahren der anonymen Spurensicherung angewandt, in drei Fällen kam es zu einer Anzeige.

Der „Arbeitskreis Opferschutz Bonn/Rhein-Sieg“ hat folgende Themen bearbeitet:

- Etablierung eines Zeugenimmers/Zeugenbegleitung in Bonn, Umsetzung des Opferrechtsreformgesetzes
- Thema Stalking: Film: „Wenn Liebe zur Bedrohung wird“ als Einstieg in eine anregende Diskussion
- Schwerpunktthema: „Gewaltschutz, Täterarbeit nach häuslicher Gewalt“, ein Projekt der AWO Köln
- 8 Jahre Gewaltschutzgesetz - eine Bestandsaufnahme
- Schwerpunktthema: „Spannungsfeld, Strafverfolgung – Therapie - Gutachten im Strafverfahren“, von Dr. Haller und Prof. Fischer; Behandlung des Themas aus juristischer und therapeutischer Sicht.

4.2.3 Rückkehr in den Beruf

4.2.3.1 Infotag: Wiedereinstieg

- Zum 4. Mal fand in der Kreisverwaltung in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit Bonn/Rhein-Sieg und dem Arbeitskreis der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten im Rhein-Sieg-Kreis der Infotag „Wiedereinstieg für Frauen“ am 9. November 2010 statt. In diesem Jahr letztmalig mit Unterstützung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Bei der Planung und Bewerbung wurde 2010 ein besonderes Augenmerk auf die Ansprache von Migrantinnen gelegt.

Die Auswertung der Veranstaltung ergab eine große Zufriedenheit der Besucherinnen, der Aktiven sowie der Veranstalterinnen, so dass eine Fortsetzung des Infotages 2011 gewünscht wird.

- Vom 21.06.2010 bis zum 24.06.2010 fand eine Frauenwoche zum Thema „Zurück in den Beruf“ in den Räumlichkeiten der Agentur für Arbeit in Bonn statt. Die stark nachgefragte Veranstaltung ist das Ergebnis einer erfolgreichen Kooperation zwischen der Beauftragten für Chancengleichheit, der Agentur für Arbeit Bonn/Rhein-Sieg und dem Arbeitskreis der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten im Rhein-Sieg-Kreis.

4.2.3.2 Netzwerk W-Projekt –

Potentiale nutzen – Wiedereinstieg fördern. Aufbau von Kooperationen mit Familienzentren zur Förderung des Wiedereinstiegs von Frauen mit Zuwanderungsgeschichte

Der AWO-Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg e.V. führt in Kooperation mit der Gleichstellungsstelle des Rhein-Sieg-Kreises und dem Bildungswerk Friedensarbeit Bonn das o. g. landesgeförderte Projekt Netzwerk W durch.

In 4 Kindertageseinrichtungen/Familienzentren wurden Informationsveranstaltungen für Frauen mit Zuwanderungsgeschichte, Fachkräften aus dem Sozialraum und weiteren Interessierten zum Thema „Wege in den Beruf“ durchgeführt. Ziel des Projektes Netzwerk W Bonn Rhein/Sieg ist, nachhaltige Kooperationsbeziehungen zur Wiedereinstiegsförderung von Migrantinnen zwischen gleichstellungs-, arbeitsmarkt- und bildungspolitischen Akteuren mit familienunterstützender Infrastruktur aufzubauen. 2010 fanden drei Informationsveranstaltungen in Familienzentren im Rhein-Sieg-Kreis und eine in Bonn statt.

4.2.3.3 Zusammenarbeit mit ARGE Rhein-Sieg

In Zusammenarbeit mit ARGE Rhein-Sieg und dem Arbeitskreis der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten im Rhein-Sieg-Kreis ist für Kundinnen der ARGE mit Kindern unter drei Jahren ein Workshop konzipiert worden.

Aufgrund der gemachten Erfahrungen wurde der Personenkreis auf Kundinnen der ARGE mit Kindern bis vier Jahren erweitert. Das Ziel der Workshops, bei den Kundinnen eine frühzeitige Auseinandersetzung mit der zukünftigen Berufs- und Lebensplanung anzustoßen, wurde erreicht. Eine der Veranstaltungen wurde in einem Familienzentrum durchgeführt, das stellte sich als sehr konstruktiv dar. Die gute Zusammenarbeit soll fortgesetzt werden.

4.2.4 Lebensplanung und Berufswahlorientierung

4.2.4.1 Girls`Day und Boys`Day

Auch in 2010 gab es ein Angebot für Mädchen und Jungen zum Girls`Day und Boys`Day in der Kreisverwaltung.

10 Mädchen absolvierten ein Bewerbungstraining und erhielten Informationen zur zukünftigen Berufs- und Lebensplanung. Die Ergebnisse des Vormittages stellten sie zum Abschluss ihren Eltern vor. Die Veranstaltung fand in Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendamt statt.

Vier Mädchen lernten bei der Civitec an technischen Arbeitsplätzen die Hardware des Computers kennen. Außerdem erhielten sie eine Einführung über Ausbildungsmöglichkeiten.

Sechs Mädchen nutzten die Gelegenheit zum Besuch eines technischen Arbeitsplatzes in der Kreisverwaltung. Sie erhielten erste Einblicke in den Arbeitsalltag.

Drei Jungen nutzten den Boys`Day um den pädagogischen Berufsalltag im sonderpädagogischen Kindergarten in Siegburg kennen zu lernen.

4.2.4.2 Durchführung des Modellprojektes „Fitte Jungs von Morgen – Qualifizierung zum Babysitter für Jungen“.

Die Gleichstellungsstelle des Rhein-Sieg-Kreises führte in Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum Matchboxx Sankt Augustin und dem Referenten Andreas Pauly das Landesmodellprojekt „Fitte Jungs von Morgen – Qualifizierung als Babysitter für Jungen“ durch.

Gestartet wurde das Projekt am Girls`Day / Boys`Day mit 11 Jungen der Jahrgangsstufe 8 der Realschule Sankt Augustin-Niederpleis. An zwei weiteren Tagen im Jugendzentrum Matchboxx wurden praktische Kenntnisse und der Umgang mit Kindern eingeübt und erlernt. Die Auseinandersetzung mit der Rolle von Jungen / Männern war Teil des Projektes. Bei der offiziellen Abschlussveranstaltung am 08.07.2010 präsentierten die qualifizierten Babysitter das Gelernte. Zum Abschluss erhielten sie ein Zertifikat.

4.2.4.3 Präventionsprojekt „Chatten im Internet“

In der Realschule Much nahmen die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 6 an dem von der Stiftung „Für uns Pänz“ der Kreissparkasse Köln geförderten Projekt teil. Der Umgang mit dem Medium Internet birgt Gefahren. Mädchen und Jungen für diese Gefährdung zu sensibilisieren, eigene Gefühle wahr - und ernst zu nehmen und damit das Selbstbewusstsein zu stärken, war Ziel des Projektes. Die Schülerinnen und Schüler erhielten Basisinformationen über Chat, Chatverhalten und die Gefahren im Netz. Sie erhielten wichtige Hinweise über Schutzmöglichkeiten und Hilfesysteme.

4.2.4.4 Informationsaustausch der Ansprechpartnerinnen für Gleichberechtigung an weiterführenden Schulen im Rhein-Sieg-Kreis und der Lehrkräfte für Berufswahlorientierung und Lebensplanung

In Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten im Rhein-Sieg-Kreis, der Wirtschaftsförderung des Rhein-Sieg-Kreises und den Fortbildungsbeauftragten der Ansprechpartnerinnen für Gleichstellungsfragen an Schulen fand zum neunten Mal ein Informationsaustausch der Ansprechpartnerinnen für Gleichberechtigung an weiterführenden Schulen im Rhein-Sieg-Kreis und der Lehrkräfte für Berufswahlorientierung statt. Die verborgene Aggressionskultur zwischen Mädchen war Thema der Veranstaltung. Mit dem Untertitel „... sonst bist Du nicht mehr meine beste Freundin!“ wurde das Phänomen des Mobbings zwischen Mädchen beschrieben und die Funktionsweisen erläutert. Mit Hilfe konkreter Beispiele wurden praxisnahe Handlungsmöglichkeiten für den Schulalltag erarbeitet.

4.2.4.5 Mädchenberufsbörsen zur Berufswahlorientierung und Lebensplanung

In Zusammenarbeit mit der Koordinationsstelle Jugendberufshilfe des Kreisjugendamtes und den jeweiligen Jugendeinrichtungen fanden im November 2010 zwei Mädchenberufsbörsen zur Berufswahlorientierung und Lebensplanung statt; die rechtsrheinische Mädchenberufsbörse im Jugendzentrum Matchboxx in Sankt Augustin und der linksrheinische Aktionstag im Jugendzentrum in Meckenheim. Beide waren ein voller Erfolg. Fast alle Haupt- und Förderschulen für Lernbehinderte im Rhein-Sieg-Kreis nahmen an den Mädchenberufsbörsen aktiv teil.

Parallel zum Mädchenangebot wurden vor Ort **Angebote für Jungen** organisiert. Die Schulen wünschen eine Fortsetzung 2011.

4.2.5 Veranstaltungen in Kooperation des Arbeitskreises Gleichstellung im Rhein-Sieg-Kreis

Die Durchführung von kreisweiten Aktionswochen ist mittlerweile ein fester Bestandteil der Gleichstellungsarbeit geworden. Die Gleichstellungsbeauftragten der Städte, Gemeinden und des Kreises führen jeweils im Frühjahr und im Herbst die Veranstaltungsreihe „Betrifft Frauen“ durch. Die Veranstaltungshefte liegen in den Rathäusern aus und können im Internet eingesehen werden.

Innerhalb der Aktionswochen organisierte die Gleichstellungsstelle des Rhein-Sieg-Kreises in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten im Rhein-Sieg-Kreis oder der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Siegburg u.a. folgende Veranstaltungen:

- „Eigenverantwortlich handeln - sichtbar sein – Erfolg spüren; Unternehmerin in eigener Sache“ am 16.04.2010 in Siegburg und am 23.04.2010 in Meckenheim
- Informationsveranstaltung: „Wiedereinstieg, Weiterbildungschancen, Förderung“ am 27.04.2010.
- Ausstellung „Mütter des Grundgesetzes“ vom 16.03. – 19.4.2010 in der Kreisverwaltung, (eine Ausstellung, die Kommunen, die Wohnort einer Helene-Weber-Preisträgerin sind, zur Verfügung gestellt wird)

- Während der Ausstellung am 29.03.2010 der Vortrag „Frauen in die/der Politik!?“ in Siegburg
- Thema der Fachveranstaltung am 29.10.2010: „Die beiden Seiten der Wirklichkeit, weibliche und männliche Kommunikation besser verstehen“

4.3 Mitarbeit der Gleichstellungsstelle in weiteren Gremien

- Arbeitskreis der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten aus dem Rhein-Sieg-Kreis
- Arbeitskreis der Gleichstellungsbeauftragten des Landes NRW
- Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Frauenbeauftragten der Gleichstellungsstellen NRW
- Arbeitskreis Mädchenarbeit Rhein-Sieg
- Arbeitskreis Mädchenarbeit des Landschaftsverbandes Rheinland
- Beiratsmitglied der ARGE Rhein-Sieg
- Gender-Veranstaltungsreihe „Heute schon an Morgen denken“ der Hochschule Bonn/Rhein-Sieg